



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Fuchs ohne Schwanz. S. Aesopi Fab. n. 7. Burcard Waldis, Bl. 168 B. 3.
F. 41. La Fontaine, F. 87. u. L' Estrange, n. 69.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

 Der Fuchs ohne Schwanz.

Heinike verwirrte sich
 In die ihm gelegten Stricke,
 Und, wiewohl er selbst entwich,
 Ließ er doch den Schwanz zurücke.

Um nicht lächerlich zu seyn,
 Predigt' er den Füchsen ein,
 Auch den ihren abzulegen.
 Seine Hörer zu bewegen,
 Sprach er, als ein Cicero:
 Erstlich wills der Wohlstand so,
 Um sich zierlicher zu regen:
 Denn man tragt damit zu schwer,
 Und zu unbequem einher.
 Zwentens macht ein Schweif zu kenntlich.
 Drittens hält er in dem Lauf
 Oft den schnellsten Brandfuchs auf.
 Viertens riecht er vielen schändlich.

Stumpfer Redner! schweige du,
 Rief ein alter Fuchs ihm zu;
 Was du lehrest, wird verlachtet.
 Nur der Neid ist, was dich quält,
 Der den Vorzug, der dir fehlt,
 Andern gern zuwider machet.